**Internationaler Tag**

**der adventistischen Frauen**

8. Juni 2024

Materialsammlung

Predigt

**„Der Gott, der dich sieht“**

von Edith Ruiz-Espinoza

Leiterin der Abteilung Frauen   
der Inter-Amerikanischen Division

Workshop

**„Sein Augapfel“**

von Edith Ruiz-Espinoza

Übersetzung: Erika Egervari



Zusammengestellt von der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten

Abteilung Frauen

12501 Old Columbia Pike, Silver Spring, MD 20904-6600 USA  
womensministries@gc.adventist.org

women.adventist.org

übersetzt & bearbeitet von Erika Egervari

im Auftrag der Freikirche der STA – Abt. Frauen NDV/SDV

Senefelderstr. 15, 73760 Ostfildern



GENERALKONFERENZ



ABTEILUNG FRAUEN

30. November 2023

Liebe Schwestern, liebe Leiterinnen,

seid freudig gegrüßt. In den letzten Jahren hat sich die Welt stark verändert. Es sieht so aus, als ob jeder alles über uns herausfinden kann. Die Websites, die wir online besuchen, die Orte, die wir in unseren Autos oder zu Fuß aufsuchen, unsere Lieblingsartikel in den Geschäften, unsere Spenden – sogar unsere eigenen Mobiltelefone zeichnen jede getroffene Auswahl und jede Bewegung auf. Verkaufsmitarbeiter verlassen sich darauf, dass künstliche Intelligenz mehr über uns weiß als wir selbst. Dennoch können künstliche Intelligenz und Algorithmen die seelischen Bedürfnisse unseres Herzens weder messen, noch vorhersagen oder gar erfüllen.

Das Thema für den diesjährigen „Internationalen Tag der Adventistischen Frauen“ ist „Der Gott, der dich sieht“. Es wurde von Edith Ruiz-Espinoza, der Leiterin der Abteilung Frauen der Inter-Amerikanischen Division, verfasst und erinnert uns daran, dass Gott uns sieht, wenn wir durch die „Wüsten“ unseres täglichen Lebens irren, gefangen in unserem Schmerz, der durch zerstörte Träume und Beziehungen hervorgerufen wird, und unserer Scham, weil wir sogar an uns selbst versagt haben. Es geschieht nichts, was Gott nicht bemerkt. Er ist „der Gott, der dich sieht“. Er „verfolgt“ uns und kümmert sich um unsere Bedürfnisse. Er sieht alles, was wir erleiden, und alles, was wir durchmachen müssen, alles, was wir sind und alles, zu dem wir werden, wenn wir uns ganz auf seine Kraft verlassen. Der Workshop „Sein Augapfel“ zählt sieben Möglichkeiten auf, wie Gott uns auf sehr persönliche Weise stärkt.

Ich bete darum, dass du erkennen kannst, wie aufmerksam Gott über dich wacht, dass du darauf achtest, das Wirken Gottes in deinem Leben zu erkennen und dass du deine Augen stets auf ihn gerichtet halten wirst.

Mit Liebe und Freude,



Heather-Dawn Small   
Leiterin der Abteilung Frauen

„Ich danke Gott für euch …“ (Philipper 1,3-6)

12501 Old Columbia Pike, Silver Spring MD 20904-6600 USA • Office (301) 680 6608 • women.adventist.org

# Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Materialsammlung 4

Der Gottesdienstablauf „Der Gott, der dich sieht“ 5

Die Kindergeschichte „Freddy und das tiefe Wasser“ 6

Die Predigt „Der Gott, der dich sieht“ 8

Der Workshop „Sein Augapfel“ 16

Anhang – Diskussionsfragen zum Workshop „Sein Augapfel“ 25

# Informationen zur Materialsammlung

Fühlt euch bitte frei, diese Materialsammlung nach den Bedürfnissen eurer Gemeinden sowie den Gegebenheiten eurer Zuhörerschaft zu übersetzen, anzupassen und zu überarbeiten. Bitte sendet eure Übersetzungen in digitaler Form an uns, wir werden die französischen, portugiesischen und spanischen Dateien veröffentlichen, sobald sie bei uns eintreffen. **Alle anderen Sprachen** werden direkt auf unserer Website zur Verfügung gestellt: https://women.adventist.org/womens-ministries-emphasis-day

## Die Bibelzitate

Die Bibelverse werden vor allem aus der Bibelübertragung **„Neues Leben. Die Bibel“** (NLB) zitiert. (Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Max-Eyth-Str. 41, 71088 Holzgerlingen)

ELB: **Elberfelder Bibel** 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen.

## Die Autorin

**Edith Ruiz-Espinoza** liebt ihre Arbeit als Leiterin der Abteilung Frauen und Kinder in der Inter-Amerikanischen Division, die sie in Miami, Florida verrichtet. Zuvor hat sie als Leiterin der Abteilungen Frauen, Kinder und Familie sowie als Betreuerin der Predigerfrauen auf Divisions- und Unionsebene in Mexiko gewirkt. Mit ihrem Bachelor in Erziehungspsychologie (Montemorelos University) war sie als Oberstufenlehrerin, Beraterin und Leiterin der Tutoren tätig.

Edith ist mit dem Prediger Isaias Espinoza verheiratet, mit dem sie zwei verheiratete Töchter, Sarai und Rachel, sowie einen Enkelsohn, Rubén Isaias, teilt. Ihre Hobbies sind Schreiben, Reisen und Training, ihr größter Wunsch ist, eine gottesfürchtige Familie aufzubauen, Jesus zu jeder Zeit zu dienen und seine baldige Wiederkunft erleben zu dürfen.

## Dateien

* Das Manuskript „1\_ITAF\_2024\_Manuskript“ (Kindergeschichte, Predigt, Seminar)
* Die Präsentation „2\_ITAF\_2024\_Präsentation\_Predigt“
* Die Präsentation „3\_ITAF\_2024\_Präsentation\_Workshop“
* Das Verteilblatt „4\_ITAF\_2024\_Verteilblatt“ (für den Workshop)

# Der Gottesdienstablauf „Der Gott, der mich sieht“

Begrüßung:

Anfangslied:

Hirtengebet:

Text zur Predigt: Hiob 34,21 (NLB)

***„Denn seine Augen wachen über die Wege des Menschen,   
er sieht alle seine Schritte.“***

Gabensammlung:

Kindergeschichte: „Freddy und das tiefe Wasser“

Die Abteilung Frauen NDV/SDV empfiehlt an dieser Stelle die Verwendung der Geschichte ‚Karlotta Unsichtbar‘ aus dem Kondoo Verlag.

Musikstück:

Predigt: „Der Gott, der mich sieht“

Schlusslied:

Schlussgebet:

# Die Kindergeschichte

**„Freddy und das tiefe Wasser“**

von Edith Ruiz-Espinoza

Leiterin der Abteilung Frauen der Inter-Amerikanischen Division

*„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen, wo immer du gehst.“  
Psalm 91,11 (NLB)*

Wer mag es, wenn es regnet? Ja, viele von Euch! Wenn es heiß ist, kühlt der Regen die Luft ab und man fühlt sich frischer. In meiner Heimat in Südamerika lieben es die Kinder, im Regen zu spielen und sich dadurch abzukühlen.

Freddy war so ein Kind, das den Regen liebte. Er genoss es, bis auf die Haut nass zu werden und mit den Nachbarskindern im Regen herumzutoben. Sie liefen auf der Straße herum, spritzten mit den Füßen, versuchten herauszufinden, wer mit dem Mund am meisten Regenwasser einfangen konnte … an Regentagen waren alle glücklich.

An einem solchen Regentag bewegte sich Freddy nach einigen gemeinsamen Spielen immer weiter von seinen Freunden weg, weil er rückwärts laufen wollte. Natürlich sah er dabei nicht, wohin er unterwegs war, und auch nicht das tiefe Loch neben der Straße, das bereits voller Wasser war. Da es bereits in der vorigen Nacht so stark geregnet hatte, vergrößerte sich das Loch, es wurde immer dunkler und war unter der Wasseroberfläche der Straße kaum noch zu erkennen. Ein Schritt zu viel, und Freddy versank in diesem tiefen Loch. Alle anderen Kinder waren mit ihrem Spiel beschäftigt, und so sah niemand, was geschehen war – außer einem kleinen Jungen, der aber noch nicht richtig sprechen konnte.

Freddy war klein und zierlich gebaut, das Loch war schmal, tief und voll Wasser. Er konnte seine Arme nicht bewegen, um sich in Sicherheit zu ziehen – und langsam sank er. Als er sah, wie Freddy immer tiefer sank, rannte der kleine Junge zu den Freunden, um Hilfe zu holen, aber niemand hörte ihm zu. Sie hatten mit dem Lachen und Schreien zu viel Spaß! Doch jemand hörte dem kleinen Jungen zu und sah, wie Freddy in dem Loch kämpfte. Was glaubt ihr, wer das war? Ja, Jesus hörte zu und beobachtete alles.

Als Freddy immer tiefer sank, wurde es im Loch immer dunkler. Plötzlich stieg das Wasser über seinen Kopf. Er strampelte verzweifelt mit seinen Beinen, um wieder atmen zu können, aber das Loch war einfach zu eng. Die anderen Kinder spielten unbekümmert weiter, sie vermissten Freddy nicht. Sie hatten keine Ahnung, dass er in das tiefe Loch gezogen wurde. Als ihn die Kräfte verließen, sank der Junge weiter nach unten.

Plötzlich fühlte Freddy, wie ihn eine starke Hand packte und wieder an die Oberfläche zog. Endlich war er wieder frei! Die Person, die ihn gerettet hatte, legte ihn an den Straßenrand und drehte ihn auf die Seite, damit das Wasser, das er geschluckt hatte, abfließen konnte. Freddy hustete verzweifelt, um alles Wasser loszuwerden, doch zuerst versuchte er, sich umzudrehen, um seinen Retter zu sehen. Es war ein alter Mann, jemand, den Freddy noch nie gesehen hatte. Der Mann lächelte ihm zu, und als er sah, dass er wieder zu Atem gekommen war, ging er rasch davon.

In diesem Moment bemerkten die Kinder, dass Freddy Probleme hatte, und liefen zu ihm, um herauszufinden, warum er am Straßenrand lag. Freddy erzählte ihnen, was passiert war und fragte sie, ob sie den alten Mann, der ihn gerettet hatte, gesehen hätten. Aber keines der Kinder hatte irgendjemanden vorbeigehen sehen, auf jeden Fall keinen alten Mann.

Da wurde es Freddy klar, dass Gott ihn gerettet hatte, dass er ihn in seiner Not im tiefen Wasserloch gesehen und einen Engel in Gestalt eines alten Mannes gesandt hatte, um ihn zu retten.

Auch heute ist es wichtig, daran zu denken, dass Jesus dich immer sieht und weiß, wie er dir helfen kann, ganz egal wie schwierig es aussieht oder in welcher Situation du dich befindest. Vergiss nie, dein Schutzengel ist immer an deiner Seite, bereit, Gottes Befehle auszuführen und alles zu tun, was nötig ist, um dich zu retten.

Wiederholen wir gemeinsam den Merkvers für heute:

*„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen, wo immer du gehst.“  
Psalm 91,11 (NLB)*

Möchtest du Gott für seinen Schutz danken und darum bitten, dass er auch weiterhin über dich wacht? Lasst uns beten!

*Hier endet die Kindergeschichte.*

# Die Predigt

**(FOLIE 1)**

**„Der Gott, der dich sieht“**

von Edith Ruiz-Espinoza

Leiterin der Abteilung Frauen der Inter-Amerikanischen Division

## *„Denn seine Augen wachen über die Wege des Menschen, er sieht alle seine Schritte.“*

*Hiob 34,21 (NLB)*

## EINLEITUNG

Welcher von unseren fünf Sinnen ist der wichtigste? Die Antwort ist vermutlich, dass alle Sinne notwendig sind, aber zweifelsohne ist das Auge das wichtigste Sinnesorgan. Bis zu 80% aller Sinneseindrücke, die wir wahrnehmen, werden über das Sehorgan vermittelt. Falls andere Sinne ausfallen, wie zum Beispiel der Geruchs- oder Geschmackssinn, ist die Sehfähigkeit der beste Schutz gegen Gefahren.

Sehen wir alles, was wir eigentlich wahrnehmen sollten? Unser Leben eilt so schnell dahin, dass wir uns auf die nötigsten Bedürfnisse beschränken und auf diese Weise Wichtiges übersehen. Wie viel nehmen wir nicht mehr wahr? Wie viel geht unbemerkt an uns vorbei?

Wir leben in einer krisengeplagten Welt und müssen viele schwierige Situationen bewältigen. Der Mangel an Wertvorstellungen, Mitgefühl und Liebe, der in der Welt herrscht, hindert uns oft daran, die Eindrücke, die wir durch unsere Augen aufnehmen, richtig wahrzunehmen: Wir übersehen die Bedürfnisse der anderen Menschen, und besonders diejenigen von Frauen in Notsituationen.

Frauen müssen jeden Tag ums Überleben kämpfen, oft in Notlagen und unter Schmerzen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass 70 % aller Hungerleidenden weltweit Frauen sind, und dass 5,9 % aller Frauen auf der Welt verzweifelt sind (verglichen mit 3,2 % aller Männer), was bedeutet, dass beinahe doppelt so viele Frauen an Depressionen und Hoffnungslosigkeit leiden wie Männer. Viele Frauen haben das Gefühl, von niemandem geliebt und geschätzt zu werden, dass sich niemand um sie kümmert und sie von allen unbemerkt durch das Leben gehen.

**(FOLIE 2)**

**Was beinhaltet „Sehen“?**

* Sehen bedeutet, optische Impulse wahrzunehmen – das ist die physikalische Ebene.
* Sehen bedeutet, Gefühle wahrzunehmen und sie zu verstehen – das ist die emotionale Ebene.
* Sehen bedeutet aufmerksames und intelligentes Wahrnehmen von Tatsachen – das ist die kognitive Ebene.

Gott sieht dich, du bist in seinen Augen kostbar. Er sieht und beurteilt deine körperliche Situation. Er sieht und versteht, wie du dich fühlst. Er sieht und achtet darauf, was du brauchst. Heute wollen wir drei biblische Frauen betrachten, die von Gott gesehen wurden, als sie in Not waren: Hagar, Rizpa und eine anonyme Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war.

**(FOLIE 3)**

GOTT SIEHT DICH IN DEINER „WÜSTE“

Wüsten sind bemerkenswerte Landschaften. Auf der ganzen Welt finden sich viele, doch die Atacama-Wüste in Südamerika wird für die trockenste von allen gehalten. Diese Wüstenhochebene erstreckt sich etwa 1.600 km entlang der Pazifikküste, westlich der Anden. Dort gibt es nicht genug Feuchtigkeit, um viel Leben zu ermöglichen; keinesfalls genug, um menschliches Überleben zu sichern.

### **EINE FRAU NAMENS HAGAR**

Wir lernen Hagar im ersten Buch Mose, in den Kapiteln 16 und 21 kennen. Sie wanderte durch eine ähnliche Landschaft, die „Wüste von Beerscheba“ – eine Situation, in der sie nicht wusste, wie sie überleben konnte. Wie kam es dazu? Sie war eine ausländische Sklavin, die keinerlei Kontrolle über ihr eigenes Leben hatte, denn dieses gehörte ihrer Herrin. Trotz ihrer Machtlosigkeit schien sie friedlich gelebt zu haben – bis es zum Streit mit ihrer Herrin, Sara, kam. Das erste Mal, als sie in der Wüste unterwegs war, war sie dorthin geflohen, um den Misshandlungen durch ihre zornige Besitzerin zu entkommen. Das zweite Mal war sie fortgeschickt worden, gezwungen, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen, mit nicht mehr als ihrem Sohn Ismael, etwas Brot und einem Schlauch Wasser (1. Mose 21,14).

Stell dir vor, was das bedeutete! Sie hatte alles verloren: ihr Heim, ihre Familie (den Vater ihres Sohnes), eine sichere Versorgung mit Nahrung und Wasser, und den Schutz einer großen Gemeinschaft. Als Hagar sich fortbewegte, verlor sie die Orientierung, vielleicht weinte sie. Die Bibel berichtete, dass sie „umherirrte“ (1. Mose 21,14). Versetze dich in ihre Lage: Keine Ahnung, wo du bist, wie du Essen oder Wasser finden kannst und allen Gefahren der Wüste schutzlos ausgeliefert. Als ob dies nicht schlimm genug wäre, sah sie außerdem, dass ihr Sohn dem Tod nahe war (Verse 15 und 16). Gibt es etwas Schlimmeres?

Als Hagar das erste Mal durch die Wüste irrte, war sie schwanger und verzweifelt. Doch der Engel des Herrn fand sie nahe einer Quelle und rief sie bei ihrem Namen (1.Mose 16,7-8). Er wusste alles über ihre Lage. Er beriet sie, gab ihr Anweisungen, eine Weissagung für ihren noch ungeborenen Sohn, ja sogar den Namen, den er tragen sollte – Ismael (Gott hört) *„denn der HERR hat deine Hilferufe gehört“* (Vers 11). *„Da nannte Hagar den HERRN, der zu ihr gesprochen hatte, El-Roï [der Gott, der mich sieht]. Denn sie sagte: ,Ich habe den gesehen, der mich sieht!‘“* (Vers 13)

Aber wie sieht es jetzt aus? Hört der Herr die Rufe ihres Sohnes? Sieht er ihre Not? Ja! Gott hörte das Weinen des Jungen und seiner Mutter in der Wüste. Er öffnete Hagars Augen, damit sie die Quelle vor sich sehen konnte (1.Mose 21,19). Ihr Sohn würde nicht sterben, noch lange nicht. Gott war seinem früheren Versprechen treu, seine Nachkommen würden ein großes Volk bilden. Die Erfüllung dieser Verheißung können wir heute noch sehen!

**(FOLIE 4)**

### **WIE HAGAR**

Gott sieht dich in deiner „Wüste“, genauso, wie er damals Hagar beobachtete. Wir alle haben unsere „Wüsten“, auch wenn sie sich sehr voneinander unterscheiden. Gott sieht, wenn du dich orientierungslos fühlst, nicht weißt, was zu tun ist oder an wen du dich wenden kannst. Gott sieht deine Anfechtungen, wenn du alles verlierst, was du brauchst oder was du am meisten liebst. Gott sieht, wenn dein Leben um dich herum zerbricht und du keinen Ausweg erkennen kannst. Gott sieht deine Einsamkeit, die sichtbare und die gefühlte. Das ist der Augenblick, in dem Gott sich zu erkennen gibt und dir Hoffnung schenkt. Er sorgt für dich und lässt eine Quelle der Hoffnung aufbrechen. Gott hebt dich auf, wenn die Welt dich fallen lässt.

**(FOLIE 5)**

Du darfst seiner Verheißung vertrauen:

„Gott hat gesagt: ,Ich werde dich nie verlassen und dich nicht im Stich lassen.‘“ (Hebräer 13,5 NLB)

**(FOLIE 6)**

Gott sah Hagar. Er war ihre Stärke, ihr Licht. Er hielt sie in seinen Armen. Er ist der Gott, der sieht. Beim ersten Mal, als Hagar in der Wüste war, fand Gott sie bei einer Wasserquelle. Beim zweiten Mal öffnete er ihre Augen, damit sie eine Wasserquelle sehen konnte. Fürchte dich nicht in deiner „Wüste“, denn Gott sieht auch dich.

**(FOLIE 7)**

### **EINE VERHEISSUNG FÜR DICH**

Nimm dir diesen Vers zu Herzen. Diese Verheißung Gottes gilt dir:

„Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, er hat sich als Hilfe in der Not bewährt.“ (Psalm 46,2 NLB)

**(FOLIE 8)**

GOTT SIEHT DICH IN DEINEM SCHMERZ

Schmerz könnte man als unerfreuliche, tiefgehende körperliche oder seelische Erfahrung beschreiben. Dieses Wort wird auch verwendet, um ein tiefes Gefühl der Traurigkeit auszudrücken. Niemand mag es, irgendeine Art von Schmerz zu erfahren, ob körperlich oder seelisch, aber unsere Erfahrung zeigt, dass Schmerz Teil unseres Lebens ist.

### **EINE FRAU NAMENS RIZPA**

Rizpa, die wir aus 2.Samuel 21,10-14 kennen, musste schrecklichen Schmerz ertragen. Sie war eine Nebenfrau des verstorbenen Königs Saul gewesen, dem sie zwei Söhne geboren hatte – ihre einzigen Kinder. Diese Söhne wurden auf Davids Anweisung getötet, als Strafe für etwas, das Saul getan hatte; nicht aufgrund ihrer eigenen Fehler.

Stell dir vor, du musst zusehen, wie deine Kinder getötet werden. Für Eltern, die ihre Kinder lieben, gibt es nichts in diesem Leben, was ihnen wichtiger wäre als diese. Sie hoffen, ihren Kindern dabei zusehen zu können, wie sie heranwachsen, ihre Fähigkeiten entwickeln, Familien gründen, in ihrem Beruf Erfolg haben – bis sie irgendwann von ihnen begraben werden. Niemand rechnet damit, den Tod der eigenen Kinder miterleben zu müssen.

Rizpa drückte ihre Liebe und ihren Schmerz über den Verlust ihrer Söhne dadurch aus, dass sie Sackleinen (einen groben Stoff, der aus dunklen Kamel- oder Ziegenhaaren gewebt war und ein Symbol tiefer Trauer und Klage war) über einen Felsen breitete (Vers 10) und über die Leichen ihrer Söhne wachte. Sie war Zeuge, wie die Körper zerfielen, während sie die Aasfresser und Raubvögel von ihnen fernhielt. Es dauerte vermutlich sechs Monate, vom Beginn der Erntezeit bis zu den ersten Regenfällen, bis ihre lange, unermüdliche Wacht zu Ende war. Der Schmerz und die Traurigkeit, welche diese Frau ertragen musste, waren schrecklich, ihre Erfahrung unbeschreiblich.

Schmerz kann von körperlichen Beschwerden herrühren, wie Kopfschmerzen, zugefügte Verletzungen, gebrochene Knochen, Folgen von Operationen oder innerlichen Erkrankungen. Schmerz kann aber ebenso durch emotionale Ereignisse ausgelöst werden, wie Sorgen, Angriffe, Angst, Leid, Verzweiflung oder Zorn, die sich später in körperlichen Schmerzen manifestieren. Schmerz ist schwer zu ertragen, doch er findet irgendwann ein Ende. Irgendwann verschwinden die bedrohlichen Raubvögel …

**(FOLIE 9)**

### **WIE RIZPA**

Gott sieht dein Leid, wie er Rizpa in ihrem Schmerz sah. Gott sieht deine Tränen, wenn dein Leben außer Kontrolle geraten ist. Gott fügt dir kein Leid zu, aber er hat eine Zeit für alles bestimmt, auch eine Zeit zu weinen (Prediger 3,1.4). Das Wissen, dass Gott alles unter Kontrolle hat, nimmt dir nicht immer deine Schmerzen, aber es verleiht Hoffnung und Frieden. Gott schenkt seelische, körperliche und geistliche Heilung, und sorgt dafür, „*dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt“ (Römer 8,28 NLB).*

Gott sieht deinen Schmerz und verwandelt dein Leid in einen Segen. Er wird dir in deiner Qual Stärke verleihen, weil er deine Bedürfnisse wahrnimmt und sie erfüllt.

**(FOLIE 10)**

Gott sah Rizpa. Er war ihre Stärke, ihr Licht. Er hielt sie in seinen Armen. Er ist der Gott, der sieht. Er begleitete Rizpa durch ihr Leid und sorgte dafür, dass König David die Überreste ihrer Kinder im Grab ihres Großvaters Kish ehrenvoll bestattete. Erst dann wurde die Hungersnot durch Regenfälle beendet (2.Samuel 21,13.14).

**(FOLIE 11)**

### **EINE VERHEISSUNG FÜR DICH**

Nimm dir diesen Vers zu Herzen. Diese Verheißung Gottes gilt dir:

„Der HERR ist allen nahe, die verzweifelt sind; er rettet die, die den Mut verloren haben.“ (Psalm 34,19 NLB)

**(FOLIE 12)**

GOTT SIEHT DICH IN DEINER SCHANDE

Irgendwann im Leben hat jede von uns Scham empfunden, für etwas, das wir getan oder gesagt haben. Sogar ganze Nationen können sich schämen, wie damals Brasilien die peinlichste Niederlage aller Zeiten im Nationalsport Fußball betrauerte – 2014 wurde die Nationalmannschaft von Deutschland beim Semifinale des Weltcups vernichtend mit 7 zu 1 geschlagen. So ein Gesichtsverlust ist aber nicht das Schlimmste, was ein Mensch erfahren kann.

„Scham ist das intensiv schmerzhafte Gefühl, das entsteht, wenn wir glauben, dass wir nicht gut genug sind und daher nicht wert sind, angenommen zu werden und dazuzugehören.“ (Brené Brown, I Thought It Was Just Me: Women Reclaiming Power and Courage in a Culture of Shame, https://www.goodreads.com/quotes/7198272-shame-is-the-intensely-painful-feeling-or-experience-of-believing)

### **EINE ANONYME FRAU**

Im Johannesevangelium, Kapitel 8,2-12 wird von einer Frau berichtet, doch die Geschichte ist so skandalös, dass man ihren Namen nicht aufgezeichnet hat. Sie wird nur als „Ehebrecherin“ bezeichnet.

Was diese Frau durchmachen musste, war schwer zu ertragen. Sie musste vielen Menschen gegenübertreten, die auf sie kritisch und verurteilend herabsahen. Als sie in der erniedrigenden Situation des vollzogenen Ehebruchs ertappt wurde, wuchs ihre Schande ins Unermessliche.

Stellt euch vor, wie die Pharisäer sie frühmorgens aus dem Bett gezerrt haben. Vermutlich ließen sie ihr nicht Zeit, sich angemessen anzukleiden. Was für ein Bild musste sie abgegeben haben, als sie von den religiösen Führern durch die Straßen gezerrt wurde, bis sie schließlich am Tempel anlangten. Von überall her werden die Menschen geströmt sein, um nichts zu versäumen, andere warfen verstohlene Blicke aus Fenstern, hinter Türen hervor und hinter Verkaufsständen halb verborgen, alle voller Neugier darüber, was sie wohl verbrochen haben musste. Das verzweifelte Bedürfnis dieser Frau, dass ihre Schande bedeckt würde, wurde nicht erfüllt.

Wenn wir es sind, die wegen unserer Taten kritisiert, wegen unserer unklugen Entscheidungen verurteilt werden und auf die Strafe der Verurteilung warten müssen, fühlen wir uns unwürdig. Frauen empfinden dieses Gefühl der Wertlosigkeit aus verschiedensten Gründen: sie schämen sich für ihr Aussehen, für ihre Familie, für ihre Süchte (sowohl die stofflichen wie auch die verhaltensbestimmenden), für ihre Fehler, die sie gerne verstecken möchten, sie schämen sich dafür, nicht gut genug zu sein oder nicht in die Gemeinschaft zu passen … und für noch viel mehr. Die Auswirkungen dieser Scham umfassen viele lähmende Einschränkungen, wie Unsicherheit, das Unvermögen, eine Aufgabe zu übernehmen, das Verhindern der Weiterentwicklung von Fähigkeiten … all dies kann zu Selbsthass und sogar zu Lebensüberdruss führen.

Die Pharisäer brachten die Frau zu Jesus und fragten ihn, wie er über sie urteilen würde. Er gab ihnen keine Antwort, sondern begann, auf dem Boden zu schreiben. Als er sich endlich wieder erhob, sah er niemanden außer der Frau (Vers 10). Jesus richtete seinen Blick nur auf sie. Sie musste das Gefühl gehabt haben, als ob für ihn nichts auf der Welt wichtig wäre als sie allein.

**(FOLIE 13)**

Scham drohte diese Frau umzubringen, doch Jesus sah ihre Not und bedeckte ihre Scham. Wie? Er sah sie mit Mitgefühl und Vergebung an, er liebte sie bedingungslos und umfassend.

„Das Wichtigste aber ist, dass ihr einander beständig liebt, denn die Liebe deckt viele Sünden zu!“ (1.Petrus 4,8 NLB)

**(FOLIE 14)**

Hör auf damit, die Last deiner Scham selbst zu tragen. Jesus hat diese Bürde bereits auf sich genommen und den Preis für deine Sünde bezahlt, damit sie bedeckt und entfernt wird.

„Er nahm unsere Krankheiten auf sich und trug unsere Schmerzen … wegen unserer Vergehen wurde er durchbohrt, wegen unserer Übertretungen zerschlagen. Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!“ (Jesaja 53,4-5 NLB)

**(FOLIE 15)**

### **WIE DIE EHEBRECHERIN**

Gott sieht dein Leid und dein Versagen, wie er die ehebrecherische Frau in ihrer Scham sah. Er sieht, weswegen du dir Sorgen machst, was dich verunsichert oder dir das Gefühl von Wertlosigkeit vermittelt, was dich zum Weinen bringt. Deine Schande ist vielleicht nur dir selbst bekannt, doch er sieht sie. Trotzdem verurteilt dich Gott nicht. Er beschuldigt dich nicht. Er kritisiert dich nicht. Stattdessen bedeckt er dich mit Liebe und Vergebung, dann stellt er dich wieder her und verwandelt dich. Nur in der persönlichen Begegnung mit Jesus können wir Freude und volle Befriedigung finden, darum lasst uns immer daran denken, unsere Augen auf ihn zu richten.

**(FOLIE 16)**

Gott sah die Ehebrecherin. Er war ihre Stärke, ihr Licht. Er hielt sie in seinen Armen. Er ist der Gott, der sieht. Und wenn Gott etwas sieht, dann greift er ein.

**(FOLIE 17)**

### **EINE VERHEISSUNG FÜR DICH**

Nimm dir diesen Vers zu Herzen. Diese Verheißung Gottes gilt dir:

„Denn die Schrift sagt: ,Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.‘“ (Römer 10,11 ELB)

**(FOLIE 18)**

GOTT SIEHT DICH IN DEINEM STURM

Eine Frau namens Edith hatte einen Flug gebucht. Obwohl das Wetter an diesem Tag nicht günstig war, entschied die Fluggesellschaft, den Flug trotzdem durchzuführen. Auf der Startbahn wartete der Pilot im schweren Wolkenbruch zuerst ab, doch dann hob das Flugzeug inmitten des Gewittersturmes ab. Beim Aufstieg trat es in die dichten, schwarzen Wolken ein, die immer wieder von gewaltigen Blitzen durchzuckt wurden. Innerhalb des Fliegers wurde die angespannte Atmosphäre durch bedrohliche Geräusche und ruckartige Bewegungen verstärkt. Doch nach einigen turbulenten Minuten durchbrach das Flugzeug die schwarzen Wolken. Sofort hörten die Blitze auf, der Sturm ließ nach und die Sonne schien hell von einem blauen Himmel. Ein herrlicher Tag – sobald man die Gewitterwolken hinter sich gelassen hatte.

**(FOLIE 19)**

### **WIE EDITH**

Wie Edith auf ihrem Flug sieht Gott die finsteren Sturmtage, wenn du fühlst, wie alles um dich grau wird. Orkane einer Krise mögen über dich hereinbrechen. Schwarze Wolken können mit Unsicherheit aufgeladen sein, die in dir das Gefühl der Machtlosigkeit hervorrufen. Plötzlich verschiebt sich alles, und in einem einzigen Moment wirst du von schwerwiegenden Veränderungen wie Scheidung, Krankheit, Kündigung, Einsamkeit und anderen Situationen, die sich deiner Kontrolle entziehen, aus der Bahn geworfen. Die Atmosphäre verdichtet sich.

Mache dir bewusst: Diese Situation ist zeitlich begrenzt, und du wirst sie durchstehen. Über den Wolken wirst du das Licht sehen, alles wird sich aufklären und schönere Momente werden folgen. Vielleicht denkst du, dass die Gewitterwolken dich aus Gottes Blickfeld verdrängen, doch er sieht durch jede Dunkelheit. Es gibt nichts, das Gott nicht sieht, denn er ist der Gott, der sieht. Er achtet zu jeder Zeit auf deine Bedürfnisse. Er nimmt alles wahr, was du durchleidest, alles, was dich belastet.

**(FOLIE 20)**

David kannte Zeiten, in denen er sich vom Sturm überwältigt fühlte, als er Gott anflehte, sich zu ihm herabzuneigen und seinen Hilferuf zu hören. Seine ausgewählten Verse aus Psalm 86 könnten deine Gefühle widerspiegeln. Sie beinhalten ebenfalls Dankesworte an Gott, der uns durch die Dunkelheit hindurch sieht und sich herabbeugt, um uns in seinen Händen zu halten. Versuche, in schwierigen Zeiten diese Worte zu beten:

„HERR, vernimm mein Gebet und erhöre mich, denn ich brauche deine Hilfe. Beschütze mich, denn ich bin dir treu. Rette deinen Diener, der auf dich allein vertraut. Du bist mein Gott. Hab Erbarmen, Herr, denn ich rufe unablässig zu dir. Schenke mir wieder Freude, Herr, denn mein Leben liegt in deiner Hand. Herr, du bist so gut und immer bereit zu vergeben, voller Gnade für alle, die dich um Hilfe bitten. Höre mein Gebet, HERR, vernimm mein Flehen. Zu dir will ich kommen, wann immer mich die Sorgen überwältigen, und du wirst mich erhören. Herr, kein anderer Gott ist dir gleich und niemand kann tun, was du tust. Herr, alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und dich anbeten und deinen Namen preisen. Denn du bist groß und tust Wunder. Du allein bist Gott.“ (Psalm 86,1-10 NLB)

**(FOLIE 21)**

Gott sieht dich. Er ist deine Stärke, dein Licht. Er hält dich in seinen Armen. Er ist der Gott, der sieht. Gott sieht alles, was du jetzt bist, weil er dich von Grund auf kennt. Er sieht auch das, was du durch seine Stärke werden wirst.

**(FOLIE 22)**

### **EINE VERHEISSUNG FÜR DICH**

Nimm dir diesen Vers zu Herzen. Diese Verheißung Gottes gilt dir:

„Jetzt sehen wir die Dinge noch unvollkommen, wie in einem trüben Spiegel, dann aber werden wir alles in völliger Klarheit erkennen. Alles, was ich jetzt weiß, ist unvollständig; dann aber werde ich alles erkennen, so wie Gott mich jetzt schon kennt.“ (1.Korinther 13,12 NLB)

Eines Tages wirst du Jesus von Angesicht zu Angesicht sehen. Seine liebevollen Augen werden deine suchen. Er wird dich nicht nur ansehen, sondern dich auch umarmen, dir eine Siegeskrone aufsetzen und dich mit nach Hause zum ihm nehmen – für alle Ewigkeiten. Dies wird er tun, weil er dein Gott ist – der Gott, der dich sieht und liebt.

**(Folie 23)**

### **AUFRUF**

Möchtest du heute Morgen alles in die Hände Jesu legen – deine Notlagen, deine Einsamkeit, deine Ängste, dein Versagen? Willst du den Schmerz, der dich überwältigt und der dir das Gefühl gibt, nicht mehr weiterzukönnen, bei Jesus abgeben? Wirst du ihm alles, was dich beschämt, verlegen macht, deinen Selbstwert verringert, übergeben?

Verstecke dich nicht, lauf nicht davon, schäme dich nicht. In deinem Schmerz, in deiner Not, in deiner Wüste – komm zu Jesus. Er ist zu jeder Zeit in der Lage, deine Bedürfnisse zu erkennen, deine Ängste zu stillen, das Beschädigte wiederherzustellen, deinen Schmerz zu heilen und deinem Leben neuen Sinn zu verleihen.

Zögere nicht! Komm jetzt zu Jesus. Er wartet voller Liebe auf dich. Er sieht dich mit gnädigen Augen an. Er sieht dich nicht nur, wie du jetzt bist, sondern auch die Person, die du in ihm werden kannst. Komm noch heute zu Jesus. Höre auf seine Einladung:

„Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.“ (Matthäus 11,28 NLB)

Bitte erhebe dich, wenn du zu Jesus kommen möchtest, um deine Bedürfnisse, deinen Schmerz, deine Schande, in seine Hände zu legen.

### **ABSCHLUSSGEBET**

Hiermit endet die Sabbatpredigt.

# Der Workshop

**(FOLIE 1)**

**„Sein Augapfel“**

von Edith Ruiz-Espinoza

Leiterin der Abteilung Frauen der Inter-Amerikanischen Division

## *„Er umgab sie und wachte über sie, er behütete sie wie seinen Augapfel.“*

*5.Mose 32,10 (NLB)*

*[Information für die Workshop-Leiterin: Für jeden der sieben Abschnitte und die Zusammenfassung wurden Diskussionsfragen erstellt. Bitte die Teilnehmerinnen, sich vor Beginn des Workshops in Gruppen von mindestens drei Personen zu setzen, am besten in kleinen Kreisen oder um Tische herum. Die Fragen werden in der Präsentation vorgestellt oder können als Ausdruck (siehe Anhang) zu Beginn an alle Teilnehmerinnen verteilt werden.]*

## EINLEITUNG

In diesem Workshop wollen wir in sieben Punkten darstellen, wie sich Gott um dich kümmert – seinen Augapfel. Der Gott, der dich sieht, weiß, wie er dich beschützen und erretten kann, wie er dich wiederherstellen und führen kann – weil er dein Schöpfer und dein Erlöser ist, weiß er alles über dich, und deshalb auch, was das Beste für dich ist.

**(FOLIE 2)**

**Sieben Arten, wie sich Gott um dich – seinen Augapfel – kümmert:**

1. Gott sorgt für dich.
2. Gott ist deine Zuflucht.
3. Gott verleiht dir seine Erbinformation.
4. Gott ist dein Beschützer.
5. Gott ist dein Retter.
6. Gott stellt dich wieder her.
7. Gott geht vor dir her.

**(FOLIE 3)**

1. GOTT SORGT FÜR DICH

Das Auge ist das wohl wichtigste Sinnesorgan des Menschen. Es ist unglaublich fein bereitet und ermöglicht uns Aufnehmen von bildlichen Eindrücken in das Gehirn. Dieses Meisterwerk bedarf auch des größtmöglichen Schutzes, denn es ist sehr verletzlich.

So wie ein Mensch alles tut, um sein Augenlicht zu bewahren, so verwendet Gott das Bild des Augapfels dafür, um uns zu zeigen, wie sehr er sich um uns – seine wertvollsten Geschöpfe – kümmert. Er wacht über uns wie über seinen Augapfel, wenn wir uns freuen, traurig sind, Sorge tragen oder uns ängstigen; in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft.

„Er fand sie in einem öden Land, in der weiten, einsamen Wüste. Er umgab sie und wachte über sie, er behütete sie wie seinen Augapfel.“ (5.Mose 32,10 NLB)

Unsere Augen sind sehr empfindlich. Ein einziges Sandkorn im Auge genügt, um uns sehr zu irritieren. Gott sagt, dass es für ihn so schmerzhaft ist, wenn jemand uns Leid zufügt, als ob sein Augapfel angegriffen würde. Im Buch Sacharja lesen wir: *„Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.“ (Sacharja 2,12 LUT)* Unser Schmerz wird von ihm geteilt.

Im übertragenen Sinn steht der „Augapfel“ für das Wertvollste, das ein Mensch verlieren kann, und für das er besonders gut sorgt. Es steht im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wie wunderbar ist es, dass Gott uns als seinen „Augapfel“ ansieht! Seine Aufmerksamkeit, seine Liebe und seine Fürsorge drehen sich um uns. Ist das nicht eine wunderbare, gute Neuigkeit?

**(Folie 4)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Schaut euch gegenseitig an und beschreibt die Augenfarbe der Person, die rechts von euch sitzt. Seid so präzise wie möglich.
* Wie sieht die Regenbogenhaut aus?
* Die Pupille?
* Worauf weist das hin?

**(Folie 5)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Wer hat sich um dich gekümmert, als du ein Kind warst? Eltern, Großeltern, Geschwister oder andere Bezugspersonen?
* Hat es dir geholfen, Vertrauen oder Misstrauen gegenüber dieser Person zu entwickeln?
* Konntest du die enge Beziehung mit dieser Person über die Jahre hinweg aufrechterhalten?
* Hatte diese Beziehung eine Ähnlichkeit mit Gottes Fürsorge für dich und deine Beziehung zu ihm?

**(FOLIE 6)**

2. GOTT IST DEINE ZUFLUCHT

Gott kümmert sich nicht nur um uns, wenn alles gut läuft, sondern auch in Krisensituationen, wenn wir leiden oder in Gefahr sind. Er fühlt unseren Schmerz und unternimmt etwas dagegen. Er sorgt für einen Zufluchtsort, wohin wir uns in Schwierigkeiten in Sicherheit bringen können. Ein Zufluchtsort ist ein Bereich, der als Schutz vor Gefahr dient. Wenn wir mit einer Notlage konfrontiert werden, verspüren wir das Bedürfnis nach einem Schutzbereich. Weißt du, wo du einen Zufluchtsort findest?

„Vertraue allezeit auf ihn, mein Volk. Schütte dein Herz vor ihm aus, denn Gott ist unsere Zuflucht.“ (Psalm 62,9 NLB)

**(FOLIE 7)**

Wenn unsere Sicherheit gefährdet ist, brauchen wir jemanden, der uns einen Zufluchtsort bietet und unsere Sicherheit gewährleistet. Die Bedürfnispyramide von Abraham Maslow zeigt, dass Sicherheit und Geborgenheit für das Überleben des Menschen unverzichtbar sind. Maslow bestimmte fünf Stufen, die ein erfülltes Menschsein bestimmen würden:

1. Grundbedürfnisse (Nahrung, Wasser und Kleidung)
2. Sicherheit und Geborgenheit
3. Liebe und Gemeinschaft
4. Selbstachtung (Selbstvertrauen und Respekt)
5. Selbstverwirklichung (deinen Lebenssinn finden und verwirklichen).

*(Saul Mcleod, PhD. “Maslow’s Hierarch of Needs,” Simply Psychology, 24.Oktober 2023, reviewed by Olivia Guy-Evans, MSc.* [*https://www.simplypsychology.org/maslow.html*](https://www.simplypsychology.org/maslow.html)*)*

Gott erfüllt alle diese Bedürfnisse, auf jeder Ebene.

**(FOLIE 8)**

Die Güte und Liebe Gottes ist unser sicheres Fundament, unsere Zuflucht in Notlagen. Wir dürfen uns an ihn wenden, wenn wir Sicherheit und Schutz benötigen.

„Denn du bist mein Schutz und bewahrst mich vor Angst und Sorgen. Du lässt mich über meine Rettung jubeln.“ (Psalm 32,7 NLB)

**(FOLIE 9)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Erzählt euch gegenseitig von Erfahrungen, als ihr Angst hattet oder in einer gefährlichen Situation wart, und Gott euch geholfen oder euch gerettet hat.
* Beschreibe, was du in dieser Situation gefühlt hast.
* Hat diese Erfahrung deinen Glauben an Gott gestärkt?

**(Folie 10)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Jemand sagte: „Habe keine Angst vor der Zukunft; Gott ist bereits dort.“ Kannst du dem zustimmen?
* Was bereitet dir zurzeit Sorgen?
* Kannst du diesen Gedanken in deiner Situation anwenden?

**(FOLIE 11)**

3. GOTT VERLEIHT DIR SEINE ERBINFORMATION

Manchmal denken oder sagen wir negative Dinge über uns selbst, wie „Ich kann nicht“, „Ich bin unbrauchbar“ oder „Ich bin wertlos“. Manchmal sind es andere Menschen aus unserer Umgebung, die unser Selbstwertgefühl beschädigen. Doch unser Wert liegt nicht in dem, was wir haben – unsere Titel, Besitztümer, Wertsachen, Ruhm oder Aussehen. Unser Wert wird nicht davon bestimmt, was andere Menschen über uns denken. Unser Wert beruht auf der Tatsache, dass wir von einem Schöpfer erschaffen wurden, der seine eigene Erbinformation gewissermaßen auf uns übertragen hat, denn wir sind in seinem Bild geschaffen. Gottes Vaterschaft macht uns wertvoll, denn er ist der König der Könige und Herrscher der Herrscher, und das bedeutet, dass wir als seine Töchter königliche Prinzessinnen sind.

Wenn Gott uns so sehr wertschätzt, dass er uns seinen „Augapfel“ nennt, wie können wir unter mangelndem Selbstwertgefühl leiden? Warum machen wir uns selbst herunter? Diese Abwertung beginnt als schwärende seelische Wunde, die zu einem Gefühl der Wertlosigkeit heranwuchert. Ein Grund dafür könnte sein, dass jemand anderer dich dazu gebracht hat, dich als unbedeutend oder nutzlos zu sehen. Aber Gott schätzt dich als sehr wertvoll ein:

„Weil du in meinen Augen kostbar bist und wertvoll und weil ich dich liebe, opfere ich Länder an deiner Stelle und Völker für dein Leben.“ (Jesaja 43,4 NLB)

**(FOLIE 12)**

Vergiss nie, dass du Gottes besonderer Schatz bist, du bist für ihn sehr wertvoll. Es geht nicht darum, wer du bist oder wo du dich aufhältst, sondern darum, wer mit dir ist und wie viel du ihm wert bist.

„Wenn ihr mir nun gehorcht und den Bund haltet, den ich mit euch schließen werde, sollt ihr vor allen anderen Völkern der Erde mein besonderes Eigentum sein, denn die ganze Erde gehört mir.“ (2.Mose 19,5 NLB)

Wenn du ganz erfasst hast, dass du Gottes Kind bist – sein Augapfel, sein besonderer Schatz – dann findest du deinen wahren Selbstwert.

**(FOLIE 13)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Wie schätzt du dich selbst ein?
* Wie sehr beruht dein Selbstwert auf deiner Selbsteinschätzung?
* Wenn du verstanden hast, dass dein wahrer Selbstwert davon abhängt, wie Gott dich sieht – als seine Tochter, als königliche Prinzessin – wie beeinflusst dies das Selbstbild, wie du dich siehst?

**(FOLIE 14)**

4. GOTT IST DEIN BESCHÜTZER

Wenn uns bewusst ist, dass wir Gottes Augapfel sind, wissen wir auch, dass Gott uns beschützt. Darum dürfen wir uns immer unter dem Schatten des Allmächtigen aufhalten. Dort kann keine Angst bestehen, es herrschen Sicherheit und Geborgenheit.

„Wer im Schutz des Höchsten lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen.“ (Psalm 91,1 NLB)

**(FOLIE 15)**

Gottes Schutz ist deine Stärke, sein Schild umgibt dich. Übe dich darin, dein Vertrauen auf den Herrn zu setzen, der dich liebt – auch wenn du gerade starrsinnig, rebellisch oder inmitten der schlimmstmöglichen Situation bist.

„Der HERR ist meine Stärke und beschützt mich. Ich habe von ganzem Herzen auf ihn vertraut und er hat mir geholfen. Darum freue ich mich und danke ihm mit meinem Lied.“ (Psalm 28,7 NLB)

**(FOLIE 16)**

Gottes Schutz bedeutet nicht, dass uns in unserem Leben keine Schwierigkeiten begegnen, aber es geht darum, dass er auch in den schlimmsten Situationen an unserer Seite ist. Er wird uns sicher ans Ziel bringen.

„Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten! Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen; die Flammen werden dich nicht verzehren!“ (Jesaja 43,2 NLB)

**(FOLIE 17)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Wie verstehst du die Verheißung *„Der Name des HERRN ist eine feste Burg; der Gottesfürchtige flüchtet sich zu ihm und findet Schutz.“ (Sprüche 18,10 NLB)*?
* Wie kann der Name des Herrn für dich zum Zufluchtsort werden?
* Erstelle eine Liste der Symbole und Metaphern, welche die Schreiber der Bibel verwendeten, um Gottes Stärke und seinen Schutz für sein Volk zu beschreiben!

**(FOLIE 18)**

5. GOTT IST DEIN RETTER

Gott ist dein Befreier, der dich erlöst und errettet:

* Gott rettet dich aus deinen Problemen, wie sie auch aussehen mögen.
* Gott beschützt dich vor deinen Feinden.
* Gott bewahrt dich vor deinen Kritikern.
* Gott befreit dich von deinen negativen Gefühlen.
* Gott erlöst dich von deinen Sünden.

David betete:

„Behüte mich wie einen Augapfel und gib mir Zuflucht unter dem Schatten deiner Flügel. Beschütze mich vor den gottlosen Menschen, die mich vernichten wollen, und vor meinen Feinden, die mir von überall her nachstellen.“ (Psalm 17,8-9 NLB)

**(FOLIE 19)**

Der Feind, der dich angreift, berührt den Augapfel Gottes. Und Gott reagiert auf diese Störung. Gott befreit dich von deinen Anfechtungen und Belastungen, weil er dein starker Erretter ist.

„Wer auf den HERRN vertraut, erleidet zwar vieles, doch der HERR errettet ihn aus aller Not.“ (Psalm 34,20 NLB)

„Aber der HERR steht mir zur Seite. Er ist ein starker Held. Darum müssen meine Feinde stolpern und können mich nicht besiegen. Voller Enttäuschung müssen sie einsehen, dass ihre Pläne misslungen sind. Sie erleiden eine Schmach, die ewig unvergessen bleiben wird.“ (Jeremia 20,11 NLB)

**(FOLIE 20)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Was ist der Unterschied zwischen Schutz und Befreiung?
* Was ist der Unterschied zwischen unserer Errettung und unserer Wiederherstellung?

**(FOLIE 21)**

6. GOTT STELLT DICH WIEDER HER

*„Wir gehören Gott durch die Schöpfung, und wir sind sein durch die Erlösung“*, schrieb Ellen G. White *(E. G. White, Our High Calling, Washington, D.C.: Review and Herald Publishing Association, 1961, Seite 42)* Weil Gott nicht nur dein Schöpfer, sondern auch dein Erlöser ist, stellt er dich durch seine Vergebung wieder her, und durch deine Vergebungsbereitschaft anderen gegenüber erneuert er irdische Beziehungen, heilt deine Wunden und verwandelt deine Trauer in Freude.

„Gott hat euch in seiner Gnade durch Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen. Nachdem ihr eine Weile gelitten habt, wird er euch aufbauen, stärken und kräftigen; und er wird euch auf festen Grund stellen.“ (1.Petrus 5,10 NLB)

**(FOLIE 22)**

Was haben dir die Kämpfe deines Lebens entrissen? Was hast du verloren? Kinder? Den Arbeitsplatz? Die Liebe deines Lebens? Den Lebenssinn? Dein gutes Gewissen? Gott kann das, was du verloren hast, ersetzen oder wiederherstellen, seien es materielle Güter oder verlorene Zuneigung, oder gar geliebte Menschen, die verstorben sind oder dich verlassen haben. Gott stellte den materiellen Besitz von Hiob wieder her und schenkte ihm eine neue Familie und neue Beziehungen.

„Und Gott gab Hiobs Schicksal eine neue Wendung, weil er Fürbitte für seine Freunde getan hatte, ja, er schenkte ihm doppelt so viel, wie er vorher besessen hatte!“ (Hiob 42,10 NLB)

Wir wissen nicht, ob Gott sich dafür entscheidet, alles, was wir jemals im Laufe unseres Lebens verloren haben, zu ersetzen, aber wir dürfen ganz gewiss auf seine Weisheit vertrauen. Wir dürfen uns darauf verlassen, dass er uns mit dem versorgen wird, was wir benötigen, und oft noch weit darüber hinaus. Außerdem sollten wir uns bewusst sein, dass sein Hauptziel die Wiederherstellung unserer Seele ist.

„Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.“ (Psalm 23,3 ELB)

**(FOLIE 23)**

Ellen White schrieb: *„Er stellt die willige, sehnsüchtige Seele wieder her, aus der Macht Satans zu Gott hin.“ (E.G. White, The Review and Herald, 12.Oktober 1897, Absatz 7)*

In ihrem Buch *„Ministry of Healing“* betont sie: *„Unsere durch die Sünde entstandene Lage ist unnatürlich, und die Kraft, die uns aus ihr befreit, muss übernatürlich sein, sonst ist sie wertlos.“ (E.G. White, The Ministry of Healing, Mountain View, CA: Pacific Press Publishing Assn, 1905, Seite 428)*

**(FOLIE 24)**

Ja, Jesus möchte unser körperliches Wohlbefinden steigern, aber vor allem möchte er unser inneres Wesen wiederherstellen. *„Christus ist der große Arzt, nicht nur, was den Körper betrifft, sondern auch für die Seele. Er stellt den Menschen wieder für seinen Gott her.“ (E.G. White, Medical Ministry, Mountain View, CA: Pacific Press Publishing Assn, 1932, Seite 120)*

Wir glauben an einen Gott, der alles für uns hingegeben hat, sogar sein eigenes Leben – um uns wiederherzustellen. Darum können wir ihm vertrauen. Selbst wenn er sich dafür entscheidet, uns nicht alles Verlorengegangene zu ersetzen, können wir ihm noch immer vertrauen, weil er gerade an einem noch größeren Wunder arbeitet – unsere Seele wiederherzustellen. *„Sie sind geistlich blind, und der Herr Jesus wirkt ein größeres Wunder, wenn er die geistliche Sehkraft bei jenen wiederherstellt, die vom weltlichen Glitzer und Tand geblendet wurden, als wenn er die gefürchtetste Krankheit geheilt hätte.“ (E.G. White, The Signs of the Times,   
28. März 1895, Absatz 8)*

**(FOLIE 25)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Welche Lasten hast du getragen oder trägst du gerade jetzt?

*„Jesus ist gekommen, um die Last der Krankheit, der Verzweiflung und der Sünde wegzunehmen. Es war sein Auftrag, den Menschen völlige Wiederherstellung zu bringen.“ (E.G. White, A Call to Stand Apart, Hagerstown, MD: Review and Herald Publishing Assn, 2002, Seite 59)*

* Auf welche Weise hat Gott deine Bürden schon erleichtert?
* Trägst du Lasten, die du Jesus übergeben musst?

**(FOLIE 26)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Manchmal kann ein großer Verlust dazu führen, dass man sich völlig auf Gott verlässt, was in Folge den Glauben und den Charakter stärkt. Welche Verluste, die du betrauert hast, haben dir dabei geholfen, dein ganzes Vertrauen auf Gott zu setzen?
* Welches Leid hast du erfahren, das dir dabei geholfen hat, deinen Glauben weiterzuentwickeln?
* Auf welche Weise hat dich Gott wiederhergestellt?

**(FOLIE 27)**

7. GOTT GEHT VOR DIR HER

Mit welchen Herausforderungen kämpfst du heute?

* Fürchtest du dich, weil du keine Kontrolle über deine Situation hast?
* Musst du gerade eine schwierige Lebensphase durchstehen?
* Hast du das Gefühl, nicht genug wert zu sein?
* Fühlst du dich allein und ungeschützt?

„Hab keine Angst und verliere nicht den Mut, denn der HERR selbst wird vor dir hergehen. Er wird bei dir sein. Er wird sich nicht von dir zurückziehen und dich nicht im Stich lassen!“ (5.Mose 31,8 NLB)

**(FOLIE 28)**

Überlasse deine Anliegen und Herausforderungen Gott. Er geht vor dir her und kämpft deine Kriege.

„Doch ihr werdet diese Schlacht nicht kämpfen müssen. Geht in Stellung; dann verhaltet euch still und seht, wie der HERR siegt. Er ist mit euch, Einwohner Judas und Jerusalems. Habt keine Angst und lasst den Mut nicht sinken. Zieht ihnen morgen entgegen, denn der HERR ist bei euch!“ (2.Chronik 20,17 NLB)

**(FOLIE 29)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Wie fühlt es sich an, wenn man weiß, dass Gott vor einem her geht und die Kämpfe bestreitet?
* Beschreibe, wie verletzlich du dich von hinten fühlst. Kennst du jemanden, dem du vertrauen kannst, dass er deinen Rücken deckt?
* Wusstest du, dass Gott auch deinen Rücken deckt?

„Ihr müsst nicht in Panik aufbrechen und braucht nicht um euer Leben zu laufen. Denn der HERR wird vor euch hergehen. Der Gott Israels wird euren Rücken decken.“ (Jesaja 52,12 NLB)

Der Herr geht vor dir her (um dich zu leiten) und folgt dir nach (um dich zu beschützen).

**(FOLIE 30)**

SCHLUSSFOLGERUNG

Vergiss vor allem nicht, dass Gott dich wie seinen „Augapfel“ bewahrt (5.Mose 32,10). Gottes Augapfel zu sein bedeutet, im Zentrum seiner Aufmerksamkeit und seines Schutzes zu stehen. Gleicherweise solltest du Gott und seine Anweisungen immer Aufmerksamkeit schenken, und sie wie deinen eigenen Augapfel schätzen und bewahren.

Wenn wir uns völlig auf Jesus konzentrieren, verblassen unsere Ängste und Sorgen. Wenn wir wahrhaftig in Christus sind, werden wir wie der Augapfel Gottes geschützt.

„Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.“ (Sacharja 2,12 LUT)

**(FOLIE 31)**

### **DISKUSSIONSFRAGEN**

* Was hast du heute gelernt, das deinen Blick auf dich selbst verändert hat?
* Was hast du heute gelernt, das die Art, wie du Gott wahrnimmst, verändert hat?
* Was nimmst du aus diesem Workshop mit?

Hiermit endet der Workshop.

*[Die biblischen Verheißungen dieses Workshops wurden auf ein Blatt Papier geschrieben, das zu Beginn des Workshops ausgeteilt werden kann. Die Teilnehmerinnen können die Bögen nach Hause mitnehmen und dort die Kärtchen auseinanderschneiden. Dies funktioniert am besten, wenn dieses Material auf festerem Papier ausgedruckt wird.]*

# DISKUSSIONSFRAGEN ZUM WORKSHOP

**„Sein Augapfel“**

von Edith Ruiz-Espinoza

1. GOTT SORGT FÜR DICH

* Schaut euch gegenseitig an und beschreibt die Augenfarbe der Person, die rechts von euch sitzt. Seid so präzise wie möglich.
* Wie sieht die Regenbogenhaut aus?
* Die Pupille?
* Worauf weist das hin?
* Wer hat sich um dich gekümmert, als du ein Kind warst? Eltern, Großeltern, Geschwister oder andere Bezugspersonen?
* Hat es dir geholfen, Vertrauen oder Misstrauen gegenüber dieser Person zu entwickeln?
* Konntest du die enge Beziehung mit dieser Person über die Jahre hinweg aufrechterhalten?
* Hatte diese Beziehung eine Ähnlichkeit mit Gottes Fürsorge für dich und deine Beziehung zu ihm?

2. GOTT IST DEINE ZUFLUCHT

* Erzählt euch gegenseitig von Erfahrungen, als ihr Angst hattet oder in einer gefährlichen Situation wart, und Gott euch geholfen oder euch gerettet hat.
* Beschreibe, was du in dieser Situation gefühlt hast.
* Hat diese Erfahrung deinen Glauben an Gott gestärkt?
* Jemand sagte: „Habe keine Angst vor der Zukunft; Gott ist bereits dort.“ Kannst du dem zustimmen?
* Was bereitet dir zurzeit Sorgen?
* Kannst du diesen Gedanken in deiner Situation anwenden?

3. GOTT VERLEIHT DIR SEINE ERBINFORMATION

* Wie schätzt du dich selbst ein?
* Wie sehr beruht dein Selbstwert auf deiner Selbsteinschätzung?
* Wenn du verstanden hast, dass dein wahrer Selbstwert davon abhängt, wie Gott dich sieht – als seine Tochter, als königliche Prinzessin – wie beeinflusst dies das Selbstbild, wie du dich siehst?

4. GOTT IST DEIN BESCHÜTZER

* Wie verstehst du die Verheißung *„Der Name des HERRN ist eine feste Burg; der Gottesfürchtige flüchtet sich zu ihm und findet Schutz.“ (Sprüche 18,10 NLB)*?
* Wie kann der Name des Herrn für dich zum Zufluchtsort werden?
* Erstelle eine Liste der Symbole und Metaphern, welche die Schreiber der Bibel verwendeten, um Gottes Stärke und seinen Schutz für sein Volk zu beschreiben!

5. GOTT IST DEIN RETTER

* Was ist der Unterschied zwischen Schutz und Befreiung?
* Was ist der Unterschied zwischen unserer Errettung und unserer Wiederherstellung?

6. GOTT STELLT DICH WIEDER HER

* Welche Lasten hast du getragen oder trägst du gerade jetzt?

*„Jesus ist gekommen, um die Last der Krankheit, der Verzweiflung und der Sünde wegzunehmen. Es war sein Auftrag, den Menschen völlige Wiederherstellung zu bringen.“ (E.G. White, A Call to Stand Apart, Hagerstown, MD: Review and Herald Publishing Assn, 2002, Seite 59)*

* Auf welche Weise hat Gott deine Bürden schon erleichtert?
* Trägst du Lasten, die du Jesus übergeben musst?
* Manchmal kann ein großer Verlust dazu führen, dass man sich völlig auf Gott verlässt, was in Folge den Glauben und den Charakter stärkt. Welche Verluste, die du betrauert hast, haben dir dabei geholfen, dein ganzes Vertrauen auf Gott zu setzen?
* Welches Leid hast du erfahren, das dir dabei geholfen hat, deinen Glauben weiterzuentwickeln?
* Auf welche Weise hat dich Gott wiederhergestellt?

7. GOTT GEHT VOR DIR HER

* Wie fühlt es sich an, wenn man weiß, dass Gott vor einem her geht und die Kämpfe erstreitet?
* Beschreibe, wie verletzlich du dich von hinten fühlst. Kennst du jemanden, dem du vertrauen kannst, dass er deinen Rücken deckt?
* Wusstest du, dass Gott auch deinen Rücken deckt?

„Ihr müsst nicht in Panik aufbrechen und braucht nicht um euer Leben zu laufen. Denn der HERR wird vor euch hergehen. Der Gott Israels wird euren Rücken decken.“ (Jesaja 52,12 NLB)

Der Herr geht vor dir her (um dich zu leiten) und folgt dir nach (um dich zu beschützen).

ZUSAMMENFASSUNG

* Was hast du heute gelernt, das deinen Blick auf dich selbst verändert hat?
* Was hast du heute gelernt, das die Art, wie du Gott wahrnimmst, verändert hat?
* Was nimmst du aus diesem Workshop mit?